

# Swing

Eine Ausstellung  
im Camaro Haus

Pressemappe



25.4. bis 25.7.2025

**Camaro**  
ALEXANDER UND RENATA CAMARO STIFTUNG

## „Wie Einflüsterungen sind oft Begegnungen.“

— Alexander Camaro

### Zusammenfassung



Foto: ©Christoph Petras

Berlin, 1990: Im Sommer stößt der bildende Künstler Dieter Mammel in der Fasanenstraße auf Alexander Camaros späte Bilder, die buchstäblich eine ganz neue Saite in ihm ins Schwingen bringen.

Aus der Werkbetrachtung heraus findet der junge Künstler Mammel bei dieser Begegnung neue Impulse für die Entwicklung seiner Position als Maler und Zeichner.

„Wie ein Schwamm“, so Dieter Mammel auf die 1990er Jahre rückblickend, „sog ich alles Neue auf“.

Vom 25.4. bis 25.7.2025 treffen nun beide Maler mit Werken in der Ausstellung „Swing“ im Camaro Haus in Berlin aufeinander.

Die Ausstellung kuratierte Dr. Anna Krüger.

## Zusammenfassung



Foto: ©Christoph Petras

Die Andeutung zwischen Abstraktion und Figuration als Angebot zum offenen Schauen und Weiterdenken ist ein Wesenszug, den Camaro und Mammel eindeutig miteinander teilen. Als völlig neu und mutig beschreibt Mammel heute das für Camaro so typische, direkte Aufbringen von Kohle oder Kreide auf die rohe Leinwand.

Unter anderem als Zeichner ausgebildet, hatte Camaro seine späten Gemälde oft aus einer reduzierten Linienführung heraus entwickelt – ein Verfahren, das auch für Dieter Mammel heute stilprägend und Thema der Ausstellung ist.

Mammels Weg von der Tuschezeichnung zur Malerei veranschaulichen hier verschiedene Serien früher Papierarbeiten. Das Malen mit Tusche auf nasser, nicht grundierter Leinwand, ist bis heute ein Prinzip seiner Malerei.

Die von Mammel gewünschte Offenheit, nicht nur im Dargestellten, sondern auf besondere Weise auch der Bildgrenze, erfordert dabei den Verzicht auf jegliche Umrahmung. Camaro, der davon sprach, dass eine Leinwand „atmen“ müsse, legte seinen späten Werken ebenso wenig ein Korsett um. Allenfalls versah er sie mit einer flachen Holzleiste.

## Zusammenfassung



Foto: ©Eric Tschernow

Als Parallele im Dialog beider Werke erkennbar ist der Stellenwert des Erlebens.

Camaro, der mit Gemälden wie „Abschied – Winter“ (1933/1991) unliebsame Erfahrungen während des Nationalsozialismus verarbeitete, hegte den Anspruch an eine heilsame, gar bis in tiefenpsychologisch strukturierte Schichten vordringende Wirkung der Kunst.

Mammel stellt seine Suche nach den Wurzeln seiner aus Rumänien vertriebenen Familie zu eben dieser Zeit exemplarisch für viele andere Schicksale unter den Titel „Lifeline“.

Die Ausstellung „Lifeline“ ist vom 16.5.2025 bis 18.1.2026 im Donauschwäbischen Zentralmuseum in Ulm zu sehen.

**„Wie ein Schwamm sog  
ich alles Neue auf.“**

— Dieter Mammel

## Biografische Daten



Dieter Mammel, geboren 1965 in Reutlingen, lebt und arbeitet in Berlin und Frankfurt am Main

Studium 1986–1991 der Freien Graphik bei Rudolf Schoofs und K.R.H. Sonderborg an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart

1988 erste Ausstellung in der Galerie Michael Hasenclever und Umzug nach Berlin

Anschließend Studium der Freien Malerei bei Kassab-Bachi Marwan an der Hochschule der Künste in Berlin, Abschluss 1991 als Meisterschüler

Zahlreiche Stipendien, u.a. der Akademie der Künste für die Villa Serpentara bei Rom, der Karl Hofer Gesellschaft, des Senat für Kulturelle Angelegenheiten Berlin für das Atelier am Käuzchentieg, heute Kunsthaus Dahlem in Berlin



Foto: © Helen Nicolai (oben), Eric Tschernow (unten)

Weiterführendes zu Alexander Camaro:

Krüger, A., 2021. Alexander Camaro (1901-1992) – Leben und Werk. Karlsruhe: KIT Scientific Publishing.

DOI: <https://doi.org/10.5445/KSP/1000128312>

## Allgemeine Info

<b>Titel</b>	<b>Swing</b> Eine Ausstellung mit Dieter Mammel und Alexander Camaro
<b>Eröffnung</b>	<b>24.4.2025, 18 Uhr</b>
<b>Ort</b>	<b>Camaro Stiftung</b> Potsdamer Straße 98A 10785 Berlin
<b>Laufzeit</b>	<b>25.4. bis 25.7.2025</b>
<b>Credits</b>	<b>Dieter Mammel / VG Bild-Kunst, Bonn 2025</b> <b>Camaro Stiftung / VG Bild-Kunst, Bonn 2025</b>

## Kontakt

Luisa Maitra  
[presse@camaro-stiftung.de](mailto:presse@camaro-stiftung.de)

## download link

<https://www.camaro-stiftung.de/pressematerialien>

